



MEDIZINISCHE HILFE

für Palani Hills/Indien e.V.

Rundbrief 2025





Liebe Freundinnen und Freunde des Vereins „Medizinische Hilfe für Palani Hills e.V.,

2025

Heraklit, der Philosoph aus dem antiken Griechenland, stellte schon damals etwas grundsätzliches fest : "Panta Rhei" ("Alles fließt").

Veränderung ist die einzige Konstante im Leben.

Das können wir ohne Einschränkungen für die Entwicklung unseres Vereins in den turbulenten Jahren 2024 und 2025 unterschreiben – die Dynamik war atemberaubend, manchmal sprachlos und hat dafür gesorgt, dass es niemals langweilig wurde.

Was war geschehen ?

Im Jahresbericht 2023 haben wir bereits berichtet, dass die bisherige langjährige Kooperation mit den Franziskanerinnen mit der Versetzung von Dr. Sister Helen und Sr. Ralph zum Frühjahr 2025 enden würde.

Vorausgegangen waren lange Gespräche mit den indischen Kontaktpersonen über eine weitere Zusammenarbeit, die aber im Endeffekt nur zu dem Ergebnis geführt haben, dass die Ziele des Vereins Medizinische Hilfe für Palani Hills und dem Franziskanerorden nicht weiter vereinbar sind. Wir haben die Zusammenarbeit daher eingestellt.

Aber natürlich geht unsere Arbeit in Indien auch danach noch weiter. Wir haben eine sehr gute Alternative gefunden, die sicherstellt, dass das Engagement der Vereinsmitglieder und der zahlreichen Spenderinnen und Spender weiterhin genau da ankommt, wo der Bedarf vorhanden ist – bei der armen Bevölkerung in den Palani Hills, die trotz aller wirtschaftlicher Fortschritte in Indien weiterhin am Rande der Gesellschaft leben und denen durch die Unterstützung des Vereins für Bildung und medizinische Versorgung ein selbstbestimmtes Leben ermöglicht werden kann.

Wie sich die Situation in Zukunft mit dem neuen Kooperationspartner, dem St. Thomas Health Center des CIC Ordens (Congregation of the immaculate conception) in der medizinischen Zusammenarbeit, aber auch mit den Patenschaften, entwickeln soll und welche Pläne Sr. Lima, die Koordinatorin vor Ort in Kodaikanal, entwickelt hat, lesen Sie hier im Jahresbericht.



Da Indien nicht gerade um die Ecke liegt und Neuorientierungen am besten vor Ort besprochen werden, hat der Vorstand im Frühjahr 2025 in Perumalmalai, Kodaikanal Sondierungsgespräche mit dem CIC Orden aufgenommen und die Weichen für einen Neustart gestellt. Wir konnten uns von der Wirksamkeit und dem Erfolg der eingesetzten Mittel, Ihrer Spenden und Patenschaften, bei vielen persönlichen Begegnungen mit den unterstützten Menschen überzeugen. Im Reisebericht erfahren Sie mehr über die erfolgreichen Gespräche und die intensiven Begegnungen in diesem spannenden, reich an Gegensätzen und wunderschönen Land.

Danke für ihr Engagement, Ihr Interesse an der Arbeit des Vereins und für Ihre Spenden, die die hilfreiche Arbeit vor Ort in Indien erst ermöglichen.

Robert Eschenbach



Protokoll der Mitgliederversammlung vom 25.10.2025

(Protokoll: Dr. Robert Eschenbach)

Ort: Hasselholzer Weg 73, 52074 Aachen

Beginn: 16.15 Uhr , Ende: 17:30 Uhr

Tagesordnung :

- TOP 1** Bericht über die Situation und die Aktivitäten des Vereins in den Jahren 2024/2025
- TOP 2** Bericht über die Zusammenarbeit und Beendigung der Kooperation mit dem Franziskanerorden
- TOP 3** Bericht über die Fortführung und Erweiterung der Zusammenarbeit mit dem CIC Orden in Kodaikanal
- Patenschaftsprojekt und medizinische Versorgung-
- TOP 4** Reisebericht Februar 2025 der Vorstandsmitglieder Dr. Robert Eschenbach und Dr. Anja Eschenbach-Exner
- TOP 5** Jahresabschluss 2024 und Vorausschau für das Jahr 2025
- TOP 6** Bericht des Kassenprüfers
- TOP 7** Wahl des Kassenprüfers
- TOP 8** Entlastung des Vorstandes
- TOP 9** Sonstiges

Dr. Anja Eschenbach-Exner, 1. Vorsitzende des Vereins, stellt fest, dass die schriftliche Einladung zur Mitgliederversammlung rechtzeitig und ordnungsgemäß erfolgt und die Tagesordnung genehmigt ist, keine sonstigen Einwände erhoben werden, keine weiteren Tagesordnungspunkte vorliegen und die Versammlung beschlussfähig ist.

Dr. Robert Eschenbach übernimmt als Geschäftsführer die Schriftführung.



TOP 1 Bericht über die Situation und die Aktivitäten des Vereins in den Jahren 2024/2025

Bis zur Beendigung der Kooperation mit dem Franziskanerorden im April 2025 standen wir in regelmäßigem, meist wöchentlichem e-mail Kontakt mit Dr. Sr. Helen.

Die intensive und regelmäßige e-mail Kommunikation mit Sr. Lima (Patenschaftsprojekt und medizinische Hilfe im Dispensary in Kodaikanal) ist unverändert. Dadurch sind wir immer über die Aktivitäten und den Stand der Dinge vor Ort in Indien informiert. Dr. Robert Eschenbach (Geschäftsführer) und Dr. Anja Eschenbach-Exner (1. Vorsitzende) waren im Februar 2025 für 11 Tage in Indien vor Ort und haben Gespräche mit dem CIC Orden, Sr. Lima, Dr. Sr. Helen und dem größten Teil der Patenfamilien geführt und organisatorische Dinge geklärt. Mehr dazu unter dem Tagesordnungspunkt 4 „Reisebericht“.

Mitgliederzahlen:

Die Mitgliederzahl beträgt aktuell unverändert 49.

Die Spendensumme im Jahr 2024 war mit 101.762,10 € (Vgl. 2023 98.463,58 €) weiterhin erfreulich hoch.

TOP 2 Bericht über die Zusammenarbeit und die Beendigung der Kooperation zum 1.4.2025 mit dem Franziskanerorden

Im Jahr 2024 und bis zum 31.3.2025 fanden im Fatima Hospital und in den Dorf Camps regelmäßige allgemeinmedizinische kostenlose Sprechstunden statt. Die notwendige Medikation wurde den Patienten kostenlos ausgehändigt. Ein Physiotherapeut kümmerte sich um die orthopädischen Patienten.

Im Jahr 2024 hatte Dr. Sr. Helen 24 und im ersten Quartal 2025 fünf gynäkologische Operationen organisiert und durchführen lassen. Alle Operationen verliefen ohne Komplikationen.

Der Zahnarzt behandelte an 5 Tagen pro Woche gegen eine geringe Gebühr.



Zusammenarbeit und Kommunikation mit dem Franziskaner Orden

Die Mutter Oberin des Franziskanerordens, Sr. Philomi Maria, hat trotz vieler Gespräche mit uns an ihrem Entschluss, Dr. Sr. Helen und Sr. Ralph zu versetzen, festgehalten.

Wir haben seitens des Vereins nachgefragt, wie sich der Orden die Kooperation mit unserem Verein nach der Versetzung zukünftig vorstellt. Die neue Ärztin des Fatima Hospitals ist Gynäkologin und kann folglich die hausärztlichen Sprechstunden und die Dorfcamps nicht selber abhalten.

Trotz mehrfacher Nachfrage seitens des Vereins haben wir keine Antwort auf diese Frage bekommen. Uns wurde signalisiert, dass eine Mitsprache, wie die Spendengelder zukünftig eingesetzt werden würden, nicht mehr gewünscht ist. Das war einer der Punkte, dem wir nicht zustimmen konnten.

In den letzten 10 Jahren haben wir als Verein in sehr engem Kontakt mit Dr. Sr. Helen gestanden und regelmäßig die genaue Auflistung der Ausgaben erhalten. Bevor eine neue oder ungeplante Ausgabe getätigt wurde, wurde dies mit uns besprochen und ggf. diskutiert. Dadurch waren wir immer im Bilde, wofür die Spendengelder eingesetzt wurden.

Die von Seiten des Franziskanerordens an uns herangetragene Entscheidung, der Beendigung der Kooperation zuzustimmen, ist uns seitens des Vorstandes nicht leicht gefallen.

Aber bei so zäher Kommunikation mit der Entscheidungsebene des Franziskanerordens und so wenig Interesse an der Fortführung einer gleichberechtigten Zusammenarbeit, sahen wir keinen anderen Weg, als die Kooperation zu beenden.

Medizinisches Gerät, das Auto und Mobiliar, welches sinnvoll genutzt werden kann, wurde von Dindigul zum Dispensary von Sr. Lima nach Kodaikanal verbracht. Es werden aktuell die notwendigen Formalitäten erledigt, damit diese auch in Kodaikanal genutzt werden können. Auch in Indien gibt es viele bürokratische Hürden.



Die 14 Patenkinder, die von Dr. Sr. Helen betreut wurden, werden von Sr. Lima übernommen. Unterstützung erhält Sr. Lima von ihrem Mutterhaus, dem CIC Orden, der in der Nähe von Dindigul verortet ist.

TOP 3 Bericht über die Fortführung und Erweiterung der Zusammenarbeit mit dem CIC Orden in Kodaikanal im Bereich der medizinischen Versorgung & Patenschaften

Medizinische Versorgung im St. Thomas Health Center, Perumalmalai, Kodaikanal

Sr. Lima unterhält seit fast 20 Jahren ein Dispensary (Ambulanz) und ist Tag und Nacht Anlaufstelle für die Menschen mit seelischen und körperlichen Problemen. Ihr Dispensary wurde durch die enge Zusammenarbeit mit Fr. Dr. Preethika MBBS aus Naidupuram und Dr. Isaac David MBBS, (Family-Doctor mit viel Erfahrung, kommt 1-2x/ Woche) zu einem Health Center aufgewertet.

Während der Anwesenheit der Konsilärzte kommen die Patienten mit ihren chronischen Erkrankungen. Dr. Isaac David kümmert sich mit viel Respekt auch um die Menschen mit einem Alkoholproblem.

Aktuell überlegen wir zusammen mit Sr. Lima, welcher Bedarf an medizinischer Versorgung besteht, ohne eine Parallelstruktur zur besser werdenden kostenfreien staatlichen medizinischen Versorgung aufzubauen.

Aktuell ist vieles in Indien im Wandel. Die Verbesserung der staatlichen medizinischen Versorgung ist positiv zu werten. Aber noch ist diese staatliche Medizin in nur viel zu geringem Umfang für die Menschen verfügbar, so dass das St. Thomas Health Center aktuell eine wichtige Anlaufstelle für die Menschen aus Perumalmalai, Kodaikanal ist.



Sr. Lima hat sich viele Gedanken gemacht, wie sie die arme Bevölkerung der näheren Umgebung (entlegene Tribal villages ohne medizinische Infrastruktur) noch besser unterstützen kann. Sie hat uns ein Konzept vorgestellt, welches wir uneingeschränkt befürworten können.

Sie will in drei bis vier entlegenen Dörfern (Palamalai, Bharathi Anna Naga Village, Paikarai, und Savarikadu) in 14-tägigen Abständen Dorf Camps mit Unterstützung eines Arztes anbieten. Hierzu möchte sie Gesundheitshelfer schulen, die dann z.B. den Blutdruck, Fieber und Blutzucker messen und dokumentieren. Ferner hält sie Fortbildungen zum Thema Hygiene, Ernährung und Gesundheit. Auch das Thema Müll, Müllvermeidung und Entsorgung - auch im Hinblick auf Krankheitsentstehung durch Müll und Dreck in den Dörfern und auf den Feldern - soll ein Thema sein. Mit den Gesundheitshelfern der Dörfer ist eine langfristige Zusammenarbeit geplant. Die Gesundheitshelfer sollen für ihre Tätigkeit ein kleines Gehalt bekommen. Ziel ist es, dass die Dorfbewohner ein besseres Gesundheits- & Krankheitsverständnis bekommen und sich ihre Lebensbedingungen in den Dörfern langfristig verbessern.

Wir finden dieses Konzept sehr gut. Es entspricht den Zielen des Vereins und wir möchten es unterstützen.

Patenschaften

Sr. Lima betreut seit April 2025 jetzt neben den 47 Patenkindern rund um Kodaikanal auch die 14 Patenkinde aus Dindigul von Dr. Sr. Helen. Sie steht in regelmäßigem Kontakt mit den Familien und unterstützt diese mit Rat und Tat. Viele der Patenkinde erbringen sehr gute schulische Leistungen. Sr. Lima versucht diesen Kindern eine weiterführende Ausbildung oder ein Studium zu ermöglichen. Oft ist es das erste Kind innerhalb einer Familie oder eines Dorfes, welches eine Ausbildung/Studium beginnt und erfolgreich abschließt.



Im Jahr 2024 und bis September 2025 haben einige Patenkinder ihre Berufsausbildung und oder das Studium erfolgreich abgeschlossen:

2024

Catherine Priya - Master Commerce

Julya Mary - Msc. Bachelor Education - Sie arbeitet als Lehrerin

Rosary Nancy - Master Computer Application

Princy - General Nursing

Merlin Rose Bachelor Commerce - aktuell Masterstudium

2025

Evangeline - Master Computer Science

Nirmala - Master Engineering Medical Electronics

Marial Rebaika - Bachelor Public Administration - arbeitet als Polizistin und hat geheiratet

Parameshwari - Master Tamil History - arbeitet in einem Heim für Menschen mit Behinderung

Amal Rai - Bachelor Informatic - arbeitet als Informatiker

Sebastian - Electrical Electronic Engineering - er hat eine gute Arbeitsstelle in einem Unternehmen gefunden.

Maria Pracila - Bachelor Public Service

Erfreulicherweise übernehmen fast alle Patinnen und Paten nach der erfolgreichen Beendigung der Ausbildung ihrer bisherigen Patenkinder eine neue Patenschaft.

Während unseres Aufenthaltes in Indien konnten wir einige Änderungen der Bedingungen für die Aufnahme in das Patenschaftsprogramm erreichen:

Die Patenkinder, die ihre Ausbildung/Studium abgeschlossen haben, zahlen mit Eintritt ins Arbeitsleben einen kleinen Betrag zurück an das Patenschaftsprojekt oder unterstützen ihre jüngeren Geschwister finanziell, damit diese auch eine Ausbildung machen können. Ferner werden die Patenkinder und deren Eltern



darauf hingewiesen und verpflichtet, dass im Falle einer Heirat auch die jungen Frauen ihre Ausbildung beenden müssen. Nach erfolgreichem Abschluß sollen sie beginnen zu arbeiten. In Indien ist das nicht selbstverständlich.

Ausnahmslos fand diese Verpflichtung bei den Patenkindern und deren Eltern breite Zustimmung. Die Eltern von Söhnen wurden darauf hingewiesen, dass sie auf jeden Fall ihren zukünftigen Schwiegertöchtern den erfolgreichen Abschluss einer Ausbildung oder Studium ermöglichen müssen.

Mit diesem Zusatz zum Patenschaftsvertrag wollen wir dem entgegen wirken, was wir in der Vergangenheit einige Male erlebt haben. Die Schwiegerfamilie erlaubt oft den jungen Frauen (Schwiegertöchtern) nach der Hochzeit nicht, die Ausbildung oder das Studium weiterzuführen.

Hoffen wir, dass dieser Passus im Patenschaftsvertrag Wirkung zeigt, auch wenn die Durchsetzung nicht ganz einfach sein wird. Die Reaktion der Eltern lässt aber hoffen, dass hier langsam ein Wandel eintritt und den jungen Frauen in Zukunft mehr Selbstbestimmung über ihr Leben ermöglicht wird.

Hier noch einige Eckdaten zum Patenschaftsprojekt:

Bei einer neu übernommenen Patenschaft für ein Schulkind versuchen wir einen Paten zu finden, der mit 110 € pro Quartal (440 € pro Jahr) dem Patenkind den Schulbesuch incl. der Beschaffung der Lehrmaterialien, Schuluniformen und ggf. das Schulgeld finanziert. Die Lebenshaltungskosten sind auch in Indien angestiegen. Deshalb haben wir den Betrag für ein Schulpatenkind auf umgerechnet rund 37 € monatlich angehoben.

Bei bestehenden Patenschaften freuen die Patenfamilien und wir uns, wenn der Dauerauftrag entsprechend angepasst wird.

Anders als bei uns in Deutschland verdient ein/e Auszubildende/r kein Geld, sondern sie bzw. er muß Schulgeld bezahlen. Die Ausbildung zur Krankenschwester kostet je nach Schule zwischen 800 € und 1.200 € pro Jahr. Manchmal kommen noch Kosten für ein Hostel oder Busfahrten hinzu, wenn die/der Auszubildende in einem entlegenen Dorf wohnt.



Beim Studium sind die Gebühren meist etwas höher – bis zu 2.000 € pro Jahr. Im Vergleich hierzu sind die Löhne der Eltern sehr niedrig. Ein Tagelöhner verdient zwischen 3 € und 5 € pro Tag. Eine Lehrerin in einer privaten Schule verdient 100 € bis 150 € im Monat, ebenso eine Erzieherin. Davon kann man kaum eine Familie ernähren, geschweige denn, eine Ausbildung des Kindes bezahlen. Ein Lehrer, der in einer staatlichen Schule eine Anstellung bekommt, kann sich mehr als glücklich schätzen. Hier liegt der Lohn bei rund 1.000 € im Monat.

Sommercamp

Der Verein und eine großzügige Spenderin haben das zum 3. Mal stattfindende Sommercamp 2025 von Sr. Lima finanziell unterstützt.

Hierzu sind wieder einige der Patenkinder und ehemalige, bereits berufstätige Patenkinder zusammen gekommen. Ziel war es, dass die berufstätigen ehemaligen Patenkinder über ihre Berufe und Erfahrungen im Beruf und Studium berichten. Dies soll die Schülerinnen und Schüler motivieren und ihnen ein Ziel vor Augen geben. Ausserdem gab es Englischkurse, Informationen über Ernährung, Gesundheit und Hygiene. Ein Patenkind berichtete uns, dass sie durch das Sommercamp ihre Scheu verloren hätte, vor einer großen Gruppe von Menschen eine Rede zu halten. Dadurch hätte sie ein deutlich größeres Selbstvertrauen gewonnen. Sie hätte sich nie vorstellen können, dass sie es fertig brächte, vor so einer großen Gruppe zu sprechen.

Zudem hatten die teilnehmenden Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen jede Menge Spaß, deren Leben von Armut geprägt und sonst ernst und hart ist. Wir freuen uns über diese Initiative von Sr. Lima und werden sie auch bei dem Sommercamp 2026 unterstützen.



TOP 4 Reisebericht der Vorstandsmitglieder Dr. Robert Eschenbach und Dr. Anja Eschenbach-Exner im Februar 2025

Am 8.2.25 ging es früh in der Nacht los. Die Anreise mit der Bahn zum Flughafen, die beiden Flüge incl. Umstieg in Abu Dhabi klappen problemlos und ebenso die Einreiseformalitäten am Flughafen Cochin.

[...] Wir haben die Teeregion Munnar für die erste Übernachtung gewählt, da Munnar auf halber Strecke zwischen Cochin und Dindigul liegt. Nach dem langen Flug wäre uns eine 6-8 stündige Autofahrt direkt bis nach Dindigul zu viel gewesen. Wir nutzen nach einem kurzen Schlaf den Tag und besuchen eine Gewürzplantage und machen einen Spaziergang. Am nächsten Tag holt uns Helen ab und wir fahren nach Dindigul ins Fatima Hospital. [...]

Im Fatima Hospital angekommen, werden wir mit Blumen herzlich begrüßt. Thilakasaree, eines der Patenkinder, wohnt nebenan und Dr. Sr. Helen bittet sie zu uns zu kommen. Sie lebt bei der Großmutter, die sie wie ihre Mutter liebt. Sie hat das Ziel vor Augen, möglichst schnell das Chemie Masterexamen zu machen. Ein Jahr braucht sie noch. Wir wollen ihr gerne dabei helfen. Wir gehen zu ihrer Wohnung und sitzen zusammen mit der Großmutter in deren sehr kleinen und beengten Wohnung. Helen und Thialkesaree necken einander und ich bin mir nicht ganz sicher, was ernst gemeint ist und was nicht.



Es ist eine bereichernde Begegnung. Zurück im Fatima Hospital essen wir gemeinsam und der 2. Tag klingt aus. Es wird eine spannende Reise werden.

Nach dem indischen Frühstück mit den Schwestern packen wir unser kleines Gepäck für den kurzen Besuch mit Übernachtung im CIC Orden von Sr. Lima. Das Mutterhaus ist in einem Aussenbezirk von Dindigul. Sr. Lima holt uns ab und die Freude ist auf beiden Seiten groß, uns wieder zu sehen.

Mit dem kleinen Taxi geht es nach Nilakottai, zum Konvent. Der Empfang dort ist



ebenfalls sehr herzlich und ungezwungen. Für meine Transformation zu einer Inderin für die Hochzeit unseres Patenkindes Parameshwari ist alles vorbereitet: einen Sari, samt angefertigtem Bustier, farblich entsprechende Armreifen, Nagellack, Modeschmuck. Bin gespannt, wie ich mich morgen im Sari fühlen werde.

Dann kommt die Generaloberin des CIC Ordens aus Madurai. Wir haben nur kurz Zeit, über unsere Kooperation bzgl. der medizinischen Hilfe und des von Lima organisierten Patenschaftsprojekts zu sprechen. Robert und ich legen ihnen unsere Überlegungen dar, was wir uns vorstellen können, welche Möglichkeiten es aus unserer Sicht gibt und dass wir offen für Ideen für die Ausweitung der Medizinischen Hilfe sind, da ja die Kooperation mit dem Franziskanerorden im April 2025 endet. Es ist eine wohlwollende, geschäftliche Atmosphäre.

Die Zeremonie des Engagements für Parameshwaris Hochzeit beginnt bald. Parameshwari sieht umwerfend aus, ist umringt von Freundinnen und Ordensschwestern, die ihre Familie sind. Sie arbeitet als Betreuerin in dem Wohnheim für Menschen mit Behinderungen des Convents CIC. Diese Menschen sind ihr ans Herz gewachsen und gehören zur Familie. Alle sind festlich gekleidet.

Die Braut kommt herein und erhält ein kleines Geschenk von der Familie des Bräutigams. Nimmt sie dieses an, dann willigt sie in die Heirat ein. Die Zeremonie der Verhandlung beider Familien über das Brautpaar beginnt und ist für uns nicht ganz zu durchschauen. Dann ist die Zeremonie zu Ende und es gibt Essen, serviert auf Bananenblatt. Zum Glück haben wir gestern eine Einweisung in "mit den Fingern Essen bekommen". Und so klappt das einigermaßen und das Essen ist auch wirklich lecker. Parameshwari hat nun ihr altes Zuhause verlassen und wird im Haus des Nachbarn des Bräutigams übernachten. Ab morgen dann in der Familie des Ehemannes leben. Hier ist schon einiges anders. Es war ein spannender Tag. [...]

Wir frühstücken im Konvent des CIC Ordens mit den Schwestern, es ist ein kommen und gehen. 12 Schwestern leben hier. Dr. Sr. Agnes, die mir vor 4 Jahren sehr resolut vorkam, erlebe ich bei diesem Besuch anders. Empathisch und milde

mit einem Herz für Kinder. Sie stellt uns einen kleinen Jungen vor. Er geht in die 5. Klasse. Beide Eltern können sich nicht um die Kinder kümmern, da sie schwer krank sind. Die ältere Schwester ist 15 und geht zur Schule. Sie habe sie beide in Obhut genommen und wolle diese fördern und bittet um eine Patenschaft. Da die Patenkinder von Robert und mir inzwischen alle ihre Ausbildungen abgeschlossen haben, übernehmen wir die Patenschaft für das Geschwisterpaar Danish und Damien Palaniammal.

Nach dem Frühstück werde ich in eine Inderin verwandelt. Vier Ordensschwestern verpacken mich mit Hilfe von vielen Sicherheitsnadeln in den Sari. Wir haben alle Spaß und es gibt viel zu Lachen. Die Transformation gelingt und zu meinem Erstaunen fühle ich mich sogar wohl in dem Sari. Wir fahren alle zusammen zur Kirche. Parameshwari sieht umwerfend aus. [...] Unter lautem Trommelwirbel geht es vom Wohnhaus zur Kirche, wir haben Sr. Lima an unserer Seite. Die Heiratszeremonie ist lang und für uns nicht verständlich, mit Musik, Gesang und Tanz. Es werden viele Fotos gemacht, natürlich erregen Robert und ich in unserem indischen Outfit Aufsehen, aber zum Glück bleibt das Brautpaar der Mittelpunkt. Lima bringt uns zurück zum Fatima Hospital.

Helen begrüßt uns und muss lachen, als sie Robert im Dothi und mich im Sari sieht. Nach dem Mittagessen steht ein Treffen mit den aus Dindigul stammenden Patenkindern und deren Familien an. Lima kommt dazu, da sie ab April diese Familien neben den Patenkindern aus Kodaikanal betreuen und begleiten wird. Alle Kinder hatten etwas vorbereitet, einen Tanz, kurzes Schauspiel, Gesang. Einige haben wirklich Talent.

Helens Geburtstag – es geht früh los und wir machen einen Ausflug nach Rameswaram. Das Meer kommt in Sicht, azurblau, ein paar Palmen, den Müll am Strassenrand übersehen wir, oder versuchen es zumindest. Wir nähern uns dem letzten Zipfel Indiens vor Sri Lanka.

Helen kennt hier eine Fischerfamilie. Sie hat als Ärztin der Mutter einmal sehr geholfen. Wir sind bei der Familie zum





Essen eingeladen und feiern Helens Geburtstag. Es kommen immer mehr Familienangehörige und schließlich sind ca. 20 Leute im Haus versammelt. Wir werden köstlich bewirtet, es ist ein ungezwungenes Geplapper, Helen untersucht noch die schwangere Schwiegertochter.

Es ist ein richtig schöner, herzlicher Tag bei dieser Familie. Wir verabschieden uns nur ungerne und fahren wieder 3 Stunden zurück nach Dindigul zum Fatima Hospital.

Es ist ein Abschiedsbesuch im Fatima Hospital und von Sr. Ralph und Sr. Helen. Die Kooperation zwischen dem Franziskanerorden und unserem Verein endet im April 2025.

Der Abschied von Dr. Sr. Helen und Sr. Ralph fällt uns sehr, sehr schwer. Es ist das Ende einer jahrelangen sehr vertrauensvollen und guten Zusammenarbeit. [...]



Limas Fahrer Leo bringt uns mit rasantem Fahrstil nach Kodaikanal zum St. Thomas Health Center von Sr. Lima. Die Bergwelt ist wirklich schön, das Klima wird angenehm kühl.

In den nächsten Tagen treffen wir nach und nach fast alle Patenkinder und deren Familie, bzw. meist die Mütter.

Wir unterhalten uns mit allen Patenkindern über ihr Studium, ihre familiäre Situation und ihre Zukunftspläne. Es ist schön zu sehen, dass sich viele der Kinder wirklich toll entwickelt haben. [...]



Am nächsten Tag hat auch Sr. Lima Geburtstag. Sie freut sich über den mitgebrachten Kuchen. Dann geht es mit den Interviews der Patenkinder weiter. Und wir sehen die kleine Mathana wieder - unser Patenkind.

Dann treffen wir Dr. Isaak David Rajamani MBBS und seine Frau Dr. Vijila Isaak. Die beiden Ärzte kommen mehrmals in der Woche zur Sprechstunde ins St. Thomas Dispensary, welches durch ihre regelmäßige Tätigkeit zum St. Thomas



Health Center aufgewertet wurde. Die Gehälter werden von unserem Verein seit Mitte 2024 finanziert. Er verdient sein Geld hauptsächlich durch online Teaching. Ihm und seiner Frau liegt die Versorgung der armen Bevölkerung sehr am Herzen. Daher sind seine Honorarforderungen sehr moderat. Er bekommt für 4-5 Std Sprechstunde 16 €.

So wie wir ihn kennen lernen, scheint er ein Realist zu sein, mit guten Werten und ist wirklich an der Versorgung der Armen interessiert. Hoffen wir, dass diese Zusammenarbeit noch lange hält und ggf. ausgeweitet werden kann.

Der Verein steht weiter in freundlichem Kontakt mit dem Sohn Selvam des verstorbenen Dr. Mascarenhas, ehemaligem Leiter und Gründer des Pasam Trust.

Wir besuchen zusammen mit Sr. Lima den Pasam Trust. Der Krankenhauskomplex ist auf den ersten Blick in guter baulicher Verfassung. Wir sehen uns um und uns fallen viele gute Nutzungsmöglichkeiten ein. Der Bau des Pasam Trust wurde 1983 von damaligen Freunden und Unterstützern von Dr. Mascarenhas finanziert, damit die arme Bevölkerung hier einen Ort hat, wo sie unentgeltlich medizinisch betreut wird. Seit dem Tod von Dr. Mascarenhas wird das Gebäude von dessen Schwägerin und Ehemann in Ordnung gehalten. Wir werden sehen, ob wir als Verein diesen Ort noch einmal für medizinische oder soziale Zwecke nutzen können. Wir bleiben im Gespräch mit Selvam Mascarenhas.

Nun naht auch der Abschied von Sr. Lima und Father Amman, bei dem wir in der St. Thomas Agri Farm, einer Kaffeeplantage der Jesuiten, während unserer Zeit in Kodaikanal wohnen durften.

Es waren intensive 11 Tage in Dindigul und Kodaikanal, mit vielen Gesprächen und Einblicken in viele Lebensgeschichten. Wir verlassen Kodaikanal mit dem Gefühl, dass der Verein und insbesondere die Paten die Lebensbedingungen und Zukunftsperspektiven für die Familien deutlich verbessern. Bildung und Ausbildung bedeutet für die gesamte Familie, dass sie aus der Armutsspirale heraus kommt. Wir sehen das an den „fertigen“ Patenkindern, von denen auch einige gekommen waren und uns an ihrer persönlichen Geschichte haben teilhaben lassen.



Auf dem Weg nach Cochin treffen wir noch einmal Parameshwari und Sr. Agnes. Unsere Reise klingt nach 3 Tage in Cochin in einem kleinen Homestay am Meer aus. Wir machen noch einen Ausflug in die Backwaters und genießen die trubelige kleine Hafenstadt Cochin bevor es zurück nach Hause geht.

TOP 5 Jahresabschluß 2024 und Vorausschau für das Jahr 2025

zum 1.1.24 wiesen alle Konten zusammen einen Bestand von 93.728,51 € (Vgl: 1.1.2023 90.664,74 € // 1.1.2022: 83.189,13 €) auf.

Anmerkung: es bestehen Rücklagen in Höhe von insgesamt 50.000 € auf zwei Tagesgeldkonten.

Damit könnten größere Spendenausfälle über einen längeren Zeitraum ausgeglichen werden, damit z.B. Kinder ihre Ausbildung beenden können.

Einnahmen/Spenden

Postbank: 2024: 49.991,10 € (Vgl. 2023: 53.371,17 € / 2022: 83.854,17 €)

Sparkasse: 2024: 51.771,00 € (Vgl. 2023: 45.314,80 € / 2022: 25.518,00 €)

Geldeingang 2024: 101.762,10 € (Vgl. 2023: 98.685,97 € / 2022: 109.372,58 €)

Einnahmen durch Zinsen 2024: 1.051,12 € (Vgl. 2023: 222,39 €)

Ausgaben:

Nach Indien wurden 2024 95.448,74 € incl. Transfergebühren (Vgl 2023: 94.656,00 € // 2022: 100.824,10 €) überwiesen, Gastgeschenke für Patenkinder 119,82 €

davon: 30.236,74 € Sponsorship Lima incl. Summercamp und Kosten Dispensary
65.212,00 € Fatima Hospital (Med. Behandlungen im Fatima Hospital, Dorf Camps, Zahnarzt, Physiotherapeut, incl. Gynäkologische Operationen)

Verwaltungs/ sonstige Kosten 2024: 1.674,06 €:

Bankgebühren 2024: 809,46 € (2023: 605,28 € //2022: 470,91 €)

Druckkosten Infobroschüre: 401,59 €

Webseite: 59,40 €

Bürobedarf und Portokosten: 403,61 €



Bestand zum 31.12.2024: 99.254,50 € (Vgl. 31.12.2023: 93.728,51 € / 31.12.2022: 90.664,74 €)

Spendeneingang im Jahresvergleich zum 31.07. des Jahres:

2022: 65.118,68 € 2023: 71.201,90 € 2024: 59.697,91 € 2025: 38.013,02 €

TOP 6 Bericht des Kassenprüfers

Der unterschriebene Prüfbericht des Kassenprüfers Stephan Exner liegt vor. Er erklärt, dass sämtliche Auszüge mit den dazugehörigen Belegen lückenlos vorlagen.

Die Einnahmen und Ausgabenerfassung wurde ordnungsgemäß durchgeführt. Die Verwaltungskosten wurden auf ein Minimum beschränkt und betragen für das Jahr 2024 1,6%. Der Verein wird nach wie vor sehr sparsam geführt. Die Prüfung führte zu keiner Beanstandung.

TOP 7 Wahl des Kassenprüfers

Anja Eschenbach-Exner schlägt Herrn Stephan Exner als Kassenprüfer für das Jahr 2025 vor.

Dafür: 8 Dagegen: 0 Enthaltungen: 0

Stephan Exner nimmt die Wahl an.

TOP 8 Entlastung des Vorstandes

Herr Jürgen Franz beantragt die Entlastung des Vorstandes.

Dafür: 5 Dagegen: 0 Enthaltungen: 3. Damit ist der Vorstand entlastet.

TOP 9 Sonstiges

Allgemeines Gespräch über die aktuelle Situation in Indien, die Aktivitäten und Ziele des Vereins hinsichtlich der Neuausrichtung nach Beendigung der Kooperation mit dem Fatima Hospital in Dindigul.



Danke !

Auf diesem Wege bedanken wir uns bei allen Spenderinnen und Spendern sehr herzlich für die Spenden, ohne die unsere Arbeit in den Palani Hills nicht möglich wäre.

Wir engagieren uns, die medizinischen und sozialen Verhältnisse der Menschen im Rahmen unserer Möglichkeiten stetig zu verbessern und sind daher umso mehr auf Ihre Unterstützung angewiesen.

Wenn Sie noch Fragen zum Verein und unserer Arbeit haben, so stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Dr. Anja Eschenbach-Exner
1. Vorsitzende
Hasselholzer Weg 73, 52074 Aachen
Tel: 0241-1730203
e-mail: palani-exner@gmx.de

Dr. Beate Müller
2. Vorsitzende
Simmerer Str. 7b, 50935 Köln
Tel: 0221-464266
e-mail: palani-mueller@gmx.de

Dr. Robert Eschenbach
Geschäftsführer
Hasselholzer Weg 73, 52074 Aachen
Tel: 0241-1730203
e-mail: palani-hilfe@gmx.de

www.palani-hilfe.de

Bitte geben Sie auf der Überweisung Ihre Anschrift an, damit eine Spendenquittung ausgestellt und versendet werden kann.

Bankverbindung für die medizinische Hilfe:

Medizinische Hilfe für Palani Hills/ Indien e.V.
Postbank Köln
IBAN: DE19 3701 0050 0041 7605 08
BIC: PBNKDEFF

Bankverbindung für die Patenschaften:

Medizinische Hilfe für Palani Hills/ Indien e.V.
Sparkasse Düsseldorf
IBAN: DE23 3005 0110 0015 0865 98
BIC: DUSSDEDDXXX